

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Ein Kandidat der Theologie hatte sich auf gut Glück ins Staatsexamen gewagt. Das Glück war ihm nicht gewogen. Er mußte aber auch rein gar nichts. Um die Prüfung nicht so peinlich zu gestalten, stellte der Professor eine Frage, von der er ganz sicher vermutete, daß der Studiosus sie wisse. Er fragte: „Welches waren Jesus letzte Worte?“ Doch auch das mußte der Prüfling nicht. „Aber Herr Kandidat,“ sagte der Professor, „ein Theologe wird sich doch das gemerkt haben!“ Und mit einemmal kam die Erinnerung. „Nicht dürfen,“ antwortete er richtig.

25. 21.

Für Wirte!

Wandplakat-Fahrpläne ::

sind solange Vorrat zu Fr. 1.— zu beziehen bei

JEAN FREY, Buchdruckerei ZÜRICH

Zu pferden Malpils zu Alkolon,
Vor pflung in Ulfr solb Wime,
Vor pferden im Goußbunnt auf
„Gef' zuim im obonime!“



Wen?

Den „Nebelspalter“, die auf's Schönste illustrierte, in der ganzen Schweiz verbreitete humoristisch-satirische Wochenschrift.

„Contra-Rheumatismus“

von Anton Cagenard, zum Greinabof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Essenzen, und bin ich im Falle, damit jede Art rheumatischer Schmerzen, auch die heftigsten Gelenkschüffe, Stiches und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. Zur Befestigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gesuch hat mir Ant. Cagenard ein Glas seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einnahme waren die Schmerzen verschwunden. Besten Dank.
Rabius, 12. Februar 1913. Veg. Nr. 266

Erklärung. Gerne bezeuge ich, daß mein Gelenkschüß nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank.
Rabius, 18. März 1913. Veg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Tante große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch es ihr nicht mehr möglich war, ihre Hausgeschäfte zu verrichten. Nach einmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich beseitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit größtem Dank...
Rabius, 12. März 1913. Veg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Stiches genannt). Mitterlei Rezepte wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparat zu verabfolgen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Leiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnliche mich nicht mehr plagen werden.
Rabius, den 18. Februar 1913. Veg. Nr. 263

Öffentliche Erklärung. Unterzeichneter bezeugt hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gelenk- und Muskelschmerz-Leiden, nachdem er von vielen Ärzten als unheil-

bar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabius gebessert worden ist. Indem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, spreche ich dem Befreier von meinem Leiden den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verabfolgt.
Rabius, den 30. Januar 1913. Veg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Helfer war ich viele Jahre den schrecklichsten rheumatischen Schmerzen an Hüften, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Cagenard mich befand und vom Sessel aufstehen wollte, hat er bei meinem schrecklichen Drehen und Wenden meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Glas „Contra-Rheumatismus“ und nach einmaliger Einnahme mit nur 1/2 der Medizin sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden.
Rabius, 29. März 1913. Veg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Infolge Überarbeitens und Liegens auf feuchter Erde hatte ich mir ein schreckliches Gichtleiden zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genützt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möchte mir ein wenig von seinem Rezept geben. Nach der ersten Einnahme mit diesem Präparat sind meine Schmerzen seldernmalen verschwunden, daß ich nach 14 schlaflosen verbrachten Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlief. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem aufs wärmste empfehlen.
Sonnolig, den 19. Februar 1913. Veg. Nr. 264

Herrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beziehe ich, Ihnen mitzutellen, daß mein schreckliches Gelenkschüß nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus“ gänzlich verschwunden ist.
Truns, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.



Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

Dicker Hals

angeschwellener (Blast, Blahhals) m. Atembeschwerden verschwindet sicher mit neuest. Verfahren. Auskunft durch Oertli, Spezialist, Wienachten 14, ob Rorschach. Retourmarke. 1255

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von JEAN FREY

Zürich

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.



Spratt's Hundekuchen



Spratt's Geflügel- und Küken-Futter



In über 50jähriger Praxis bewährt; ihre Qualität ist stets gleich gut. Scheinbar billige Nachahmungen bestehen aus gewürzten Abfällen und gewürzte Futtermittel schaden den Tieren. Züchter und Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man gesunde, kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und stramme Küken.

Gleichförmiger Kükenfütterer Fr. 3.40 12 1/2 kg Fr. 8.— 25 kg Fr. 15.50 50 kg Fr. 30.25
Gleichförmiger Geflügelfütterer Fr. 3.40 8.— Fr. 15.50 Fr. 30.25
Gleichförmiger Hundekuchen Fr. 3.30 Fr. 7.80 Fr. 15.— Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügelzuchtvereins: Spratt-Depot, Ulfer. (Verlag durch die ganze Schweiz.)